

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 1 von 10

## 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

ACRIFIX® TH 0032

Methylmethacrylat (aktivatorhaltig)

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene(r) Verwendungszweck(e): Reaktivverdünner

Nicht empfohlene Verwendung(en): Anwendungen, in denen das flüssige Monomer mit der Haut oder den Nägeln in Kontakt kommen soll.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Evonik Industries AG  
Werk Röhm Darmstadt  
Produktsicherheit  
Kirschenallee  
64293 Darmstadt  
Deutschland  
+49 6151 18 01

E-Mail: cmda@evonik.com

Auskunftgebender Bereich  
+49 6151 18 40 76

### 1.4. Notrufnummer

+49 6151 18 43 42 (Darmstadt)

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Notfallauskunft Mainz  
+049 613119240

## 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Dieses Gemisch ist als gefährlich nach CLP/GHS eingestuft

#### Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten	Gefahrenkategorie 2	H225
Ätzung / Reizung der Haut	Gefahrenkategorie 2	H315
Sensibilisierung der Haut	Gefahrenkategorie 1 B	H317
Schwere Augenschädigung/Augenreizung	Gefahrenkategorie 2	H319
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) (inhalativ)	Gefahrenkategorie 3	H335

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0

ACRIFIX® TH 0032

Seite 2 von 10

## 2.2. Kennzeichnungselemente

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort	<b>Gefahr</b>
GHS-Piktogramm	
Gefahrenhinweis	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225) Verursacht Hautreizungen. (H315) Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317) Verursacht schwere Augenreizung. (H319) Kann die Atemwege reizen. (H335)
Sicherheitshinweis (Prävention)	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. (P210) Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. (P261) Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)
Sicherheitshinweis (Reaktion)	BEI BERUEHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/ Seife waschen. (P302 + P352) BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305 + P351 + P338)
Sicherheitshinweis (Entsorgung)	Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen. (P501)
Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung	enthält Methylmethacrylat N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin

### Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG

Kennzeichnung gemäß Richtlinie 1999/45/EG	kennzeichnungspflichtig
Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung	enthält Methylmethacrylat N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin
Gefahrensymbol(e)	F Leichtentzündlich Xi Reizend
Gefahrensätze (R-Sätze)	11 Leichtentzündlich. 37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut. 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Sicherheitsratschläge (S-Sätze)	16 Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen. 24 Berührung mit der Haut vermeiden. 37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

## 2.3. Sonstige Gefahren

Stoff kann sich elektrostatisch aufladen.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 3 von 10

## 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1. Stoffe

---

### 3.2. Gemische

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Komponente	EINECS-Nr. REACH-Nr. CAS-Nr.	Gehalt	Gefahrenklasse / Gefahrenkategorie / Gefahrenhinweis
Methylmethacrylat	201-297-1 01-2119452498-28 80-62-6	60,0 - 100,0 %	Flam. Liq. 2; H225 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 STOT SE 3 (inhalativ); H335
N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin	221-359-1 - 3077-12-1	0,5 - 1,5 %	Acute Tox. 4 (oral); H302 Acute Tox. 4 (dermal); H312 Eye Dam. 1; H318 Aquatic Chronic 3; H412

Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG

Komponente	CAS-Nummer	Gefahrensymbol(e) / R-Sätze	Gehalt	
Methylmethacrylat	80-62-6	F, Xi	11-37/38-43	60,0 - 100,0 %
N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin	3077-12-1	Xn	21/22-52/53-41	0,5 - 1,5 %

## 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind.
Einatmen	Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Ärztlicher Behandlung zuführen.
Hautkontakt	Bei Hautkontakt mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt	Unverzüglich bei geöffnetem Lidspalt gründlich mit Wasser spülen. Bei andauernder Reizung Arzt aufsuchen.
Verschlucken	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.

### 4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Kopfschmerz, Benommenheit

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

keine  
Symptomatisch behandeln.

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel                      Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



**ACRIFIX® TH 0032**

Seite 4 von 10

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Wasser  
Löschmittel

## 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte.

## 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

## 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Zündquellen fernhalten. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Vorschriftsmäßig entsorgen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise für sichere Handhabung	Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Raumbelüftung sorgen.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln).

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter	Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 30 °C aufbewahren. Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei grossen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten. Vor Lichteinwirkung schützen.
--	--

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

keine

## 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### 8.1. Zu überwachende Parameter

**Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

<b>Methylmethacrylat</b> 80-62-6		
Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900; 2009	210 mg/m <sup>3</sup>	50 ml/m <sup>3</sup>

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(l)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 5 von 10

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG 2009	50 ppm
Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG (15 Minuten) 2009	100 ppm

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Überwachungs- und Beobachtungsverfahren siehe z.B. "Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen", Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und "NIOSH Manual of Analytical Methods", National Institute for Occupational Safety and Health

Schutzmaßnahmen	Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Hygienemaßnahmen	Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die berufstüblichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.
Atemschutz	Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A
Handschutz	Handschuhe aus Butylkautschuk (0,7 mm), Durchdringungszeit ca. 60 min (EN 374)

Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhs sein. Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.

Allgemeine Hinweise	Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.
Augenschutz	dicht schließende Schutzbrille
Haut- und Körperschutz	Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	flüssig
Farbe	rot
Geruch	esterartig
Schmelztemperatur	-48 °C
Siedetemperatur	100,3 °C (1.013 hPa)
Flammpunkt	10 °C (DIN 51755)
Zündtemperatur	430 °C (DIN 51794)
Untere Explosionsgrenze	2,1 %(V) bei 10,5°C
Obere Explosionsgrenze	12,5 %(V)
Dampfdruck	40 hPa (20 °C)
Dichte	0,94 g/cm <sup>3</sup> (20 °C)
Relative Dampfdichte bezogen auf Luft	> 1 (20 °C)
Wasserlöslichkeit	15,9 g/l (20 °C)
Fettlöslichkeit	nicht bestimmt
Löslichkeit (qualitativ)	mischbar mit den meisten organischen Lösemitteln
pH-Wert	nicht anwendbar
n-Oktanol/Wasser-Verteilungskoeffizient	log Pow 1,38, (gemessen) Quelle: Literatur

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 6 von 10

Viskosität (dynamisch) 0,6 mPa.s (20 °C), (Brookfield)

## 9.2. Sonstige Angaben

Stoffbezug: Methylmethacrylat

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1. Reaktivität

siehe Abschnitt 10.2.

### 10.2. Chemische Stabilität

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze und Zündquellen, Alterung, Kontamination, sauerstofffreie Atmosphäre. Lichteinwirkung / Sonneneinstrahlung vermeiden. UV-Strahlung

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Peroxide, Amine, Schwefelverbindungen, Schwermetallionen, Alkaliverbindungen, Reduktions- und Oxidationsmittel.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

## 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität	LD50 Ratte, OECD 401, Stoffbezug: Methylmethacrylat, Praktisch keine Giftwirkung beim Verschlucken	> 5.000 mg/kg
	LD50 Ratte, OECD 401, Limit-Test, (Eigene Untersuchung), Stoffbezug: N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin, Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.	300 mg/kg
	LD50 Ratte, Stoffbezug: N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin	960 mg/kg
Akute inhalative Toxizität	LC50 Ratte, Stoffbezug: Methylmethacrylat, Geringe Giftwirkung beim Einatmen	29,8 mg/l
Akute dermale Toxizität	LD50 Kaninchen, Stoffbezug: Methylmethacrylat, Praktisch keine Giftwirkung bei Berührung mit der Haut	> 5.000 mg/kg
Ätzung / Reizung der Haut	Kaninchen, 24 h, FDA 1959 Draize, occlusiv, Stoffbezug: Methylmethacrylat	nicht reizend
Schwere Augenschäden/Augenreizung	Kaninchen, Draize, Stoffbezug: Methylmethacrylat	nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Meerschweinchen, In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. , Stoffbezug: Methylmethacrylat	

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 7 von 10

	Mensch, Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen). , Stoffbezug: Methylmethacrylat
Aspirationsgefahr	Keine Hinweise auf kritische Eigenschaften (Struktur-Wirkungs-Beziehungen)
Beurteilung Mutagenität	Sowohl positive als auch negative Resultate in <i>in vitro</i> Mutagenitäts-/Genotoxizitätstests. Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität <i>in vivo</i> vorhanden. Gesamtbewertung: Nicht mutagen nach international anerkannten Kriterien. Stoffbezug: Methylmethacrylat
Karzinogenität	Nicht karzinogen in Inhalations- und Fütterungsstudien an Ratten, Mäusen und Hunden. Stoffbezug: Methylmethacrylat
Reproduktionstoxizität / Teratogenität	Tierexperimentell wurden keine Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte beobachtet. Stoffbezug: Methylmethacrylat
Reproduktionstoxizität / Fertilität	Kein Hinweis auf fortpflanzungsgefährdende Wirkung im Tierversuch.
Beurteilung der Gefährlichkeit für die menschliche Gesundheit	CMR: nein
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Atemwege, (Reizung)
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)	Spezifische Zielorgantoxizität – einmalige Exposition Kategorie 3 (UN-GHS) Keine Hinweise auf kritische Eigenschaften
Toxizität bei wiederholter Verabreichung	Ratte, inhalativ, 2 Jahre Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm Stoffbezug: Methylmethacrylat Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: Keine toxischen Effekte Stoffbezug: Methylmethacrylat
	<b>NOAEL</b> 25 ppm
Allgemeine Angaben	Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

## 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität, Fische	LC50 <i>Oncorhynchus mykiss</i> , Regenbogenforelle, OECD 203, GLP, 96 h Stoffbezug: Methylmethacrylat	> 79 mg/l
Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere	EC50 <i>Daphnia magna</i> , OECD 202, 48 h Stoffbezug: Methylmethacrylat NOEC <i>Daphnia magna</i> , OECD 202 Teil 2, Durchfluss, 21 d Stoffbezug: Methylmethacrylat	69 mg/l 37 mg/l
Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen	EC50 <i>Selenastrum capricornutum</i> , OECD 201, 72 h Stoffbezug: Methylmethacrylat NOEC <i>Selenastrum capricornutum</i> , OECD 201, 72 h Stoffbezug: Methylmethacrylat	> 110 mg/l > 110 mg/l
Toxizität bei Mikroorganismen	EC0 <i>Pseudomonas putida</i> Stoffbezug: Methylmethacrylat	100 mg/l

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 8 von 10

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit

Nach den Kriterien der OECD biologisch leicht abbaubar. In der Luft wird der Stoff rasch photochemisch abgebaut.

Biologische Abbaubarkeit

leicht abbaubar, OECD 301 C, 14 d  
Stoffbezug: Methylmethacrylat

94 %

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation

Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol-Wasser (log Pow) ist eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.

## 12.4. Mobilität im Boden

Mobilität

Eine Bindung an die feste Bodenphase, Sediment oder Klärschlamm ist nicht zu erwarten.  
Von der Wasseroberfläche verdunstet der Stoff langsam in die Atmosphäre.  
Gelangt der Stoff in die Umwelt verbleibt er bevorzugt in dem Kompartiment, in das er ausgetreten ist.

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: nein  
vPvB: nein

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Angaben

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt

Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

Ungereinigte Verpackungen

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.  
Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

EWC-Abfallschlüssel

07 02 08

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern - andere Reaktions- und Destillationsrückstände

Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

## 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### 14.1. UN-Nummer

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

#### Landtransport ADR/GGVSEB

UN 1247 METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT, 3, II, (D/E)  
Gefahrennr. 339

#### Landtransport RID/GGVSEB

UN 1247 METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT, 3, II  
Gefahrennr. 339

#### Binnenschiffstransport ADN/GGVSEB



# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 9 von 10

UN 1247 METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT, 3, II

## Seeschifftransport IMDG/GGVSee

UN number	1247
Class	3
EmS	F-E, S-D
Marine pollutant	No
Packaging group	II
Proper Shipping Name	METHYL METHACRYLATE MONOMER, STABILIZED

## Lufttransport ICAO/IATA

UN number	1247
Class	3
Packaging group	II
Proper Shipping Name	METHYL METHACRYLATE MONOMER, STABILIZED

### 14.3. Transportgefahrenklassen

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.4. Verpackungsgruppe

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.5. Umweltgefahren

wenn nicht in 14.2 genannt, dann nicht zutreffend

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Beförderungszulassung siehe Vorschriften

## 15. VORSCHRIFTEN

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Nationale Vorschriften

Technische Anleitung Luft	5.2.5
Wassergefährdungsklasse	1 ( VwVwS, Anhang 4 )
Beschäftigungsbeschränkungen	Für Jugendliche beachten. Für werdende und stillende Mütter beachten (EG-Richtlinie 92/85/EWG).
Stoffsicherheitsbeurteilung	Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

#### Registrierstatus

REACH (EU)	Vorregistriert, registriert oder ausgenommen
TSCA (USA)	gelistet oder ausgenommen
DSL (CDN)	gelistet oder ausgenommen
AICS (AUS)	gelistet oder ausgenommen
METI (J)	gelistet oder ausgenommen
ECL (KOR)	gelistet oder ausgenommen
PICCS (RP)	gelistet oder ausgenommen
IECSC (CN)	gelistet oder ausgenommen

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 12.03.2014

Version: 7.0



ACRIFIX® TH 0032

Seite 10 von 10

ECS (Taiwan)

gelistet oder ausgenommen

## 16. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige Angaben	Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.	
Relevante H-Sätze aus Kapitel 3	Methylmethacrylat	
	H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
	H315	Verursacht Hautreizungen.
	H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
	H335	Kann die Atemwege reizen.
	N,N-bis-(2-Hydroxyethyl)-p-toluidin	
	H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
	H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
	H318	Verursacht schwere Augenschäden.
	H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Relevante R-Sätze aus Punkt 3	11	Leichtentzündlich.
	21/22	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken.
	37/38	Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
	41	Gefahr ernster Augenschäden.
	43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
	52/53	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Quellenangaben	Einschlägige Handbücher und Publikationen Eigene Untersuchungen Eigene toxikologische und ökotoxikologische Studien Toxikologische und ökotoxikologische Studien anderer Hersteller SIAR OECD-SIDS RTK public files	

Die mit **||** markierten Stellen wurden gegenüber der letzten Version geändert.

Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus.

Druckdatum : 13.03.2014